

Journal

Storytellers im «Pöstli»

Bischofszell Mit der Übernahme des Restaurants Post durch Markus Weber geht die Unplugged-Konzertserie weiter. Am Samstag, 9. September, werden die Johnny Cash Storytellers für einen ersten Höhepunkt sorgen.

Agenda

Heute

Amriswil
Kinderhüte, 8.00–11.30, Eltern-Kind-Zentrum, Weinfelderstrasse 38
Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Wührstrasse 2
Chnöpflitreff, 14.30–17.00, Ekidz

Bischofszell

Bibliothek, 17.00–20.00, Sandbänkli 5

Muolen

Seniorenwanderung, 13.30, Schulhaus

Neukirch a. d. Thur

Chrabbelgruppe Zwergli, 9.00–11.00, Poststrasse 7 (Eingang auf Rückseite)
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute Thurgau, 13.45–14.45, Turnhalle Buchzegg

Sommeri

Grünabfuhr, ab 13.30

Sulgen

Schnuppertraining, Badmintonclub Sulgen, ab 16. J., 20.00, Auholzsaal

Morgen

Amriswil

Chnöpflitreff, 9.00–11.00, Eltern-Kind-Zentrum, Weinfelderstrasse 38
Mittagstisch, Pro Senectute, 11.30, Restaurant Egelmoos, Heimstrasse 15

Bischofszell

Seniorenzmittag, Gemeinnütziger Frauenverein, 11.15, Rest. Eisenbahn
Mütter- und Väterberatung, Conex Familia, 14.00–16.30, Kirchgasse 4
A. o. Gemeindeversammlung, Stadt Bischofszell, 20.00, Bitzhalle

Sitterdorf

Kirchenkaffee, Katholische Kirchengemeinde Sitterdorf, nach dem 9-Uhr-Gottesdienst, Pfarreisaal

Faszinosum der Töne

Zihlschlacht Mit der Eröffnung des Pro-Humanis-Klangparks sind die Standortgemeinde und der Thurgau um eine Attraktion reicher. Elf Objekte laden die Besucher ein, in verborgene akustische Sphären einzutauchen.

Georg Stelzner
 georg.stelzner@thurgauerzeitung.ch

Es regnete und der Himmel war bedeckt. Für Peter Grau schien am Samstagvormittag dennoch die Sonne. Der Präsident von Pro Humanis, Gönnervereinigung Neurorehabilitation Zihlschlacht, hatte die Eröffnung des von ihm initiierten Klangparks herbeigesehnt und konnte dieses Ereignis nun mit zahlreichen Gästen feiern. Bemerkenswert: Von der Geburtsstunde der Idee bis zur Realisierung des Projekts sind keine zwei Jahre verstrichen.

Im Zelt, in dem die Festgemeinde vor den Niederschlägen Zuflucht genommen hatte, gab Grau seiner Hoffnung Ausdruck, dass der Klangpark für neurologische Erkrankungen sensibi-

«Jedes Objekt erzählt eine ganz eigene Geschichte. Die elf Werke sollen die Besucher des Parks zu Gesprächen anregen.»



Peter Grau
 Präsident von Pro Humanis



Heidi Grau, Grossrats- und Gemeindepräsidentin, enthüllt mit Regierungsrätin Monika Knill das Klangobjekt «Concerto», ein Werk der Künstlerin Ruth Rüegg aus Halden.
 Bild: Thi My Lien Nguyen

lisieren und Betroffene auf ihrem Weg der Rehabilitation ermutigen möge. Grau betonte den Charakter des Klangparks: «Er soll allen offenstehen und zu einem Ort der Begegnung werden.»

Als Projektleiterin hat Caroline Zollinger massgeblich zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen. «Das Ziel hat darin bestanden, die Objekte so in die Anlage zu integrieren, dass jedes Werk optimal zur Geltung kommt.»

Ihre Bedenken, dass es schwierig sein könnte, mit so vielen Individualisten zusammenzuarbeiten, hätten sich nicht bewahrheitet.

Die Geschäftsführerin der Rehaklinik Zihlschlacht, Michèle Bongetta, sprach von einer intensiven Projektierungsphase und streute allen, die das Gelingen ermöglicht hatten, Rosen: «Die grosse Arbeit hat sich gelohnt, der Klangpark ist fantastisch.» Peter Schumacher, Leiter des

Wohnheims Sonnenrain, freute sich, dass in einer immer lauter werdenden Welt ein Ort geschaffen worden sei, an dem die feinen Töne zur Geltung kommen. Sein Hochgefühl fasste er so zusammen: «Der Klangpark ist der Hammer!» Im Namen der Kunstschaffenden ergriff Aurelio Wettstein das Wort. Der Bischofszeller berichtete von den klaren Vorgaben, die den Kunstschaffenden aber dennoch genügend Frei-

raum gelassen hätten. «Die Vielfalt der entstandenen Werke begeistert mich», sagte Wettstein.

Heidi Grau hatte das Privileg, in einer Doppelfunktion sprechen zu können. Als Grossratspräsidentin sei sie glücklich, dass der Klangpark im Thurgau verwirklicht worden sei, und als Gemeindepräsidentin freue sie sich, dass den Anstoss dazu ein einheimischer Verein gegeben habe. Die «Erlebnismairie Zihlschlacht-Sitterdorf» erfahre dadurch eine weitere Aufwertung.

Auf einem Rundgang hatten die Gäste Gelegenheit, sich die Objekte von den Kunstschaffenden erklären zu lassen. Zum Abschluss trafen sich alle wieder im Festzelt, wo zu den Klängen der Swiss-German Dixie-Corporation ein Apéro offeriert wurde.

«Ohne bauliche Veränderungen erweitern die Klangobjekte die bestehende Anlage um eine sinnliche Dimension.»



Caroline Zollinger
 Projektleiterin



Die Freude steht beiden ins Gesicht geschrieben. Bilder: Barbara Hettich

Rund 1000 rannten durch die Stadt

Amriswil Trotz kühler Temperaturen: Der 16. Amriswiler City-Run vom vergangenen Samstag verzeichnete mehr Teilnehmer als letztes Jahr.

860 Kinder, Jugendliche und Erwachsene hatten sich zum Stadtlauf angemeldet, und als die Sonne nach dem langen Regen hinter den Wolken hervorschaute, verzeichneten die Veranstalter nochmals rund 100 Nachmeldungen. Claudio Zaffonato, Präsident vom Amriswiler City-Run, freut dies. «Wir sind sehr dankbar, dass uns dieses Jahr die Schulen so stark unterstützten. Die Lehrkräfte haben die Schüler zum Mitmachen motiviert.» Dazu kam, dass die Migros als Haupt-

sponsor allen Kindern unter 16 Jahren einen Gratisstart ermöglicht hat. Punkt 16 Uhr ging es los: Die Jüngsten – die Unterfünfjährigen – durften den Stadtlauf eröffnen. Vom Publikum angefeuert und an der Hand von Mutter oder Vater rannten sie, teils staunend ob der vielen Zurufe der erfreulich vielen Zuschauer, über die 600 Meter lange Strecke: Vom Marktplatz zur Kirchstrasse und via Zielweg und Bahnhofstrasse zurück ins Festgelände: Während der schnellste Knirps

die Strecke in guten 3 Minuten hinter sich brachte, liess sich ein anderer über 8 Minuten Zeit und genoss sichtlich in vollen Zügen den Applaus für seinen Durchhaltewillen.

Während es bei den Kleinsten gemächlich zu und her ging, zeigten die älteren Kinder und Jugendlichen sehr viel mehr Biss und Siegeswillen. Tränen flossen, wenn sie auf den letzten Metern vor dem Ziel doch noch eingeholt wurden oder auf der Strecke nicht alles gerade lief. Die Konkurrenz

war gross. Bei den Schülern der Kategorie U10 standen doch tatsächlich 81 Buben am Start. Andere hatten nicht ganz so viele Mitbewerber auf einen Sieg. In der erstmals durchgeführten Kategorie Kids-Skaterun machten gerade einmal drei Kinder mit.

Barbara Hettich
 amriswil@thurgauerzeitung.ch

Hinweis
 Weitere Infos und Rangliste unter www.city-run.ch



Die Mädchen gaben alles und kämpften um jeden Meter.



Ein fliegender Start in der Kategorie U10.